



Der Unfallwagen verkeilte sich im Heck des Lkw und geriet sofort in Brand.

FOTO: SMX

Schrecklicher Unfall auf A 93

POLIZEI Ein 20-jähriger BMW-Fahrer krachte ins Heck eines Lkw und starb noch an der Unfallstelle. Sein Beifahrer wurde schwer verletzt.

VON MAXIMILIAN SCHMID

NABBURG. Bestürzung und Betroffenheit bei den rund 250 alarmierten Einsatzkräften auf der Autobahn A 93: Keiner kann so richtig verstehen, warum der Pkw mit Neustädter Kennzeichen offenbar ungebremst auf einen vorausfahrenden Lkw aufgefahren ist. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Pkw, ein BMW-Cabrio älteren Baujahres, nach rechts auf die Standspur geschleudert und fing dort sofort Feuer. Wie das Polizeipräsidium Regensburg mitteilt, wurde der 20-jährige Fahrer in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Nachfolgende Verkehrsteilnehmer, die zur Hilfe herbeieilten, konnten den Beifahrer noch aus dem brennenden Wagen ziehen. Er wurde

anschließend mit schweren Verletzungen von einem Rettungshubschrauber in eine Regensburger Klinik geflogen. Für den jungen Mann am Steuer gab es dagegen keine Rettung mehr. Er starb in dem brennenden Auto.

Lkw-Fahrer erlitt einen Schock

Der schwere Verkehrsunfall auf der Autobahn ereignete sich am Samstagnachmittag kurz vor 16 Uhr rund zwei Kilometer nach der Einfahrt Nabburg in Fahrtrichtung Regensburg. Der Lkw hatte Kartoffeln geladen, einige Zentner lagen nach dem verhängnisvollen Zusammenstoß neben dem Lastwagen auf der Autobahn. Das Heck des Lkw war beim Zusammenstoß ebenfalls in Brand geraten, konnte aber schnell mit Schaumlöschmittel gelöscht werden. Der Fahrer des Lastwagens erlitt einen Schock und wurde durch die Sanitäter vor Ort versorgt, blieb aber ansonsten unverletzt.

Da man bei der Meldung des Unfalls an die Integrierte Rettungsleitstelle von zwei schwer verletzten Personen ausgegangen war, wurden auch zwei Rettungshubschrauber an den Unfallort beordert. Kräfte von Feuer-

wehren und des Technischen Hilfswerks (THW) leuchteten die Unfallstelle aus, nachdem kurz nach dem tödlichen Zusammenstoß die Dunkelheit hereingebrochen war. Zugleich kümmerten sie sich um die Verkehrsregelung. Die Autobahn war über mehrere Stunden hinweg in beide Richtungen gesperrt – in Fahrtrichtung Regensburg ab der Anschlussstelle Nabburg bis gegen 21 Uhr. In der Ge-

genrichtung blieb die linke Fahrspur bis 18.30 Uhr gesperrt. Die Umleitung Richtung Süden erfolgte über Nabburg, Stulln und Schwarzenfeld und Richtung Norden durch den Markt Schwarzenfeld nach Nabburg. Endlose Staus waren die Folge. In Richtung Weiden kam der Verkehr bereits auf Höhe der Ortschaft Asbach zum Stehen; ähnlich verhielt es sich auf der Gegenfahrbahn vor der Ausfahrt Nabburg. Wegen des großen Manneinsatzes an der Unfallstelle wurden die Feuerwachen der beteiligten Wehren durch Bereitschaftskräfte nachbesetzt, um bei weiteren möglichen Alarmierungen ausrücken zu können.

Polizei sucht Unfallzeugen

Im Zusammenhang mit dem tragischen Geschehen bittet die Polizei jetzt um Hinweise zur Klärung des genauen Unfallhergangs. Die Bearbeitung hat die Dienststelle der Autobahnpolizeistation Schwandorf übernommen. Verkehrsteilnehmer, welche den Unfallhergang beobachtet haben, sollen sich mit der Autobahnpolizei unter der Telefonnummer (0 94 31) 4 30 1-81 in Verbindung setzen.

DER EINSATZ

Einsatzkräfte: Rund 250 Einsatzkräfte waren auf der A 93 im Einsatz. Feuerwehren: Nabburg, Dientdorf, Schwarzenfeld, Pfreimd, Oberköblitz, Wernberg, Schwandorf, Wackersdorf; Rettungsdienst: Notärzte und Sanitäter von BRK und den Johannitern; THW: Ortsgruppe Nabburg.

Feuerwehr-Führungskräfte: Kreisbrandrat Robert Heinfling, Kreisbrandmeister Günther Ponath und Helmut Schatz (smx)